

Checkliste Direktion/Betriebsleitung

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Leuchtmittel								
	Umstellung auf LED (enthalten im Gegensatz zu Energiesparlampen kein Quecksilber, sind langlebiger und energiesparender)							
	max. Nutzung des Tageslichts							
	min. Nutzung der Beleuchtungsstärke							
	ungenutzte Lichtquellen ausschalten							
Eigene Ideen								
Heizen und Lüften								
	Heizanlage regelmäßig warten							
	Räume im Sommer nicht zu stark runterkühlen und im Winter nicht zu stark aufheizen (empfohlene Raumtemperatur: 19 bis 21 Grad)							
	kurzes Stoßlüften oder Fenster über einen längeren Zeitraum auf Kipp							
	Heizung während des Lüftens ausschalten							
	Verzicht auf Außenheizung (z.B. Heizpilze, da hoher Energieverbrauch)							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Installation von Thermostatventilen (ggf. mit der zusätzlichen Technik, offene Fenster zu erkennen und das Heizen daran anzupassen)							
	bei der Zimmereinrichtung beachten, dass Vorhänge und Möbel das Heizen und Lüften nicht beeinträchtigen							
	Systematische Steuerung des Heizens, z.B. nur belegte Zimmer heizen, Gäste bereichsweise unterbringen							
	Heizkörper regelmäßig entlüften							
Eigene Ideen								
Abfallwirtschaft								
	Müllvermeidung							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Entwicklung eines Mülltrennungssystems nach: <ul style="list-style-type: none"> • Bioabfall • Speisereste (getrennt vom Bio-Müll) • Glas • Papier, Pappe und Karton (mit Ausnahme von Hygienepapier) • Restmüll • Metall • Kunststoffe/Gelber Sack • Altfett/Speiseöl • Textilien • Sperrmüll (z.B. Möbel) • Elektrogeräte • Leuchtstoffröhren • Energiesparlampen • Batterien • Gefährliche Abfälle (Sondermüll) unter Einhaltung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)							
	Beachtung der Regelungen der kommunalen Abfallentsorgung							
	Mitarbeiter schulen							
	eindeutige Bildzeichen und farbliche Kennzeichnungen für die verschiedenen Abfälle							
	durchsichtige Behältnisse für den Müll der Mitarbeiter, um die Menge vor Augen zu führen (Motivation zur Müllreduktion)							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Verantwortlichkeiten und Kontrollstellen in den Abteilungen zuteilen							
	energetische Verwertung von Lebensmittelresten							
	Kompost für Lebensmittelabfälle einrichten							
	Kontrolle, ob Mülltonnen immer voll sind (ggf. Abbestellung, Intervallverlängerung)							
Eigene Ideen								
Strom und Energieverbrauch								
	Umstellung auf Ökostrom							
	Erzeugung des eigenen Energiebedarfs durch Blockheizkraftwerke, Solarthermie-Anlagen oder Wärmepumpen							
	Nutzung von Energie-Contracting in Kooperation mit einem Dienstleister (Lieferant von Betriebsstoffen und Wartung)							
	Einsatz schaltbarer Steckdosenleisten							
	Energieaudit durchführen, um Verbesserungspotenziale zu erkennen							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Eigene Ideen								
Wasser								
	Einbau von Perlatoren/Durchflussbegrenzern in Wasserhähnen und Duschen							
	Einsatz von Wasserhähnen mit Einhandmischern/Einhebelmischern							
	das Personal anleiten, tropfende Wasserhähne und Duschen sofort zu melden							
	Toiletten mit Doppelspültaste ausstatten							
	Bewegungssensoren an Waschbecken und Pissoirs installieren (spart Wasser),							
	Pflanzen durch Tröpfchenbewässerungsanlage bewässern							
	Aufbereitung des Leitungswassers als Trinkwasser							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
elektronische Geräte und neue Technologien								
	Energieeffizienzklassen beachten							
	Umweltauswirkungen bei der Anschaffung und Entsorgung berücksichtigen (z.B. bei Produktion, Transport und Recycling)							
	Umstellung von Batterien auf (solar- oder netzbetriebene) Akkus, z.B. bei Fernbedienungen							
	Notwendigkeit der Minibar auf jedem Zimmer prüfen (Achtung: Vorgaben der Sterneklassifizierung beachten), eventuell kommen ein 16-Stunden Roomservice oder eine Maxibar auf jeder Etage in Frage)							
	elektronische Geräte erst bei Nutzung einschalten, Stand-by-Betrieb vermeiden							
	Computer-Bildschirme in der Pause ausschalten							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Büroorganisation								
	möglichst elektronisch (reduziert Druckertinte, Papier und Energie)							
	E-Mails und Dokumente nur im Notfall ausdrucken							
	nicht mehr benötigtes Papier als Schmierpapier verwenden							
Eigene Ideen								
Druckerzeugnisse								
	beidseitig drucken							
	Flyer und Broschüren aus nachhaltigen Materialien (z.B. aus Apfeltrester)							
	mineralölfreie (Bio-)Farben							
	Zusammenarbeit mit einer nachhaltigen Druckerei							
	Druckkonzept mit Regelungen und Maßnahmen für alle Mitarbeiter festlegen							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Digitalisierung								
	Steuersystem zum Begrenzen der Zimmertemperatur in nicht-belegten Zimmern							
	Steuersysteme zur Verteilung der Gäste auf bestimmte Bereiche des Hotels							
	Prozesse digitalisieren (z.B. Function Sheets für Veranstaltungen)							
	webbasierte Intranet-Plattformen für Kommunikation, für Informationen, Checklisten, Anleitungen, Terminvereinbarungen, Umfragen, Ideen, Übergaben, etc. (Software-Anbieter für interne Kommunikationsplattformen)							
	Aufbau eines Green-Intranets, speziell zum Austausch über Nachhaltigkeit							
Eigene Ideen								
Mobilität								
	E-Autos, E-Bikes und E-Roller für Gäste und Mitarbeiter							
	Ladestrom aus regenerativen Quellen (im Idealfall selbst erzeugt)							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Kooperation mit CarSharing-Vereinen							
	Brennstoffzellenfahrzeuge mit Wasserstoff oder Methanol betrieben							
	Nutzung touristischer Kooperationen, z.B. spezielles Angebot für den ÖPNV							
Eigene Ideen								
Unternehmensleitbild								
	Ausrichtung nach den drei Aspekten der Nachhaltigkeit							
	verständlich für alle Mitarbeiter							
	Grundlage ist eine nachhaltige Unternehmensphilosophie							
	Definition des Begriffs „Regionalität“ für den eigenen Betrieb, damit Mitarbeiter und Gäste ein klares Verständnis haben							
	Verbindlichkeiten und Transparenz für alle Mitarbeiter herstellen, z. B. durch Erstellung einer Black-List zu Produkten, die von allen Mitarbeitern vermieden werden sollen, weil sie z.B. unter tierschutzwidrigen Bedingungen hergestellt werden							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Offenheit gegenüber neuen Ideen und den Belangen der Mitarbeiter							
	Einbindung der Nachhaltigkeit in alltägliche Arbeitsprozesse							
	einheitliche Präsentation nach Außen							
Eigene Ideen								
Unternehmenspolitik								
	Festlegen der Ziele (zusammen mit den Mitarbeitern) in Bezug auf die Nachhaltigkeit							
	Festlegen der Maßnahmen (zusammen mit den Mitarbeitern) in Bezug auf die Nachhaltigkeit							
	Festlegen der Umsetzung der Maßnahmen sowie Erreichung der Ziele in Bezug auf die Nachhaltigkeit							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Kennzahlen								
	Einflüsse des Betriebs auf die Umwelt definieren und Maßnahmen gegen die negativen Einflüsse entwickeln							
	dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch, • Wasserverbrauch, • CO₂-Emissionen, • Abfallmengen, • Recyclingquoten, • Arbeitssicherheit, • Ergebnisse (anonymer) Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit 							
	Durchführung einer Naturkapitalbewertung zur Identifikation von Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur, Ressourcen und die Artenvielfalt, z.B. Projekt Naturkapital im Hotel- und Gastgewerbe vom Global Nature Fund (GNF): http://www.globalnature.org/de/hotel-gastgewerbe							
	Veröffentlichung der Verbrauchsdaten schafft Transparenz bei Mitarbeitern, Lieferanten, Gästen und Externen, z.B. Gäste durch Kennzahlen in Echtzeit auf ihren persönlichen Verbrauch hinweisen							
	Verbräuche regelmäßig prüfen, um zu erkennen, ob die Maßnahmen gewirkt haben							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Eigene Ideen								
Qualitätsmanagement (Zertifizierung, Umweltmanagementsysteme und Bericht)								
	Zertifizierungen sind ein guter Einstieg zur Implementierung der Nachhaltigkeit Vorteile: externe Expertise und eine Indikatoren gestützte Planung, z.B. zum Einstieg DEHOGA Umweltcheck (relativ leicht umsetzbar) oder eine Bio-Teilzertifizierung							
	durch eine Ist-Analyse wird deutlich, wo der Betrieb steht							
	Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts mit Zielen, Maßnahmen und Entwicklungen, etc.							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Umbau- und Anbau								
	Schutz der Biodiversität (biologische Vielfalt/Artenvielfalt) vor Ort berücksichtigen, z.B. durch Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)							
	Dämmung der Außen- und Innenwände, der Fenster, des Daches und der Kellerdecke							
	Dach- und Fassadenbegrünung, Vorteile: Kühlt im Sommer, verbessert die Wärmedämmung im Winter, steigert das Wohlbefinden, entlastet die Kanalisation, dient als Hochwasserschutz)							
	Einsatz möglichst natürlicher und unbedenklicher Baustoffe und Materialien, z.B. vermeiden abbaubare Materialien Müll und sparen Energie und Wasser							
	Barrierefreiheit							
	Möbel aus verantwortungsvoller Herstellung, Upcycling (bereits vorhandener) Möbel							
	Berücksichtigung der Ökobilanz							
	auf Zertifizierungen achten (z.B. DGNB Baustandards)							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Finanzen								
	Geldanlagen bei einer nachhaltigen Bank, Bankenvergleich über die Website der Verbraucherzentrale Bremen: www.geld-bewegt.de							
Eigene Ideen								
Finanzierung und Förderung								
	Förderprogramme der EU (z.B. LIFE) und der Bundesregierung zu Energieeffizienzmaßnahmen und Elektromobilität wahrnehmen (z.B. durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrollen (BAFA))							
	KfW							
	weitere Informationen unter: http://foerderdatenbank.de							
	Crowdfunding							
	Förderung des ÖPNV							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Tagungen und Veranstaltungen	Angebot von Green Meetings (nachhaltige Tagungspauschale) Wettbewerbsvorteil, da Unternehmen und Institutionen sehr daran interessiert sind, nachhaltig zu tagen)							
	Handouts/Papers möglichst elektronisch versenden							
	Orientierungshilfen sind Zertifizierungen und Kodizes der Nachhaltigkeit, die speziell für die Veranstaltungsbranche sind							
Eigene Ideen								
Interne Kommunikation								
	Nachhaltigkeit regelmäßig (täglich) thematisieren							
	regelmäßige Feedback-							
	Mitarbeiter über Maßnahmen, Ziele, Praktiken und die Umsetzung der Nachhaltigkeit informieren							
	Mitarbeiter zur Verantwortung und Kreativität ermutigen							
	regelmäßiger Austausch mit den Abteilungen und individuellen Mitarbeitern sowie Einbezug bei Veränderungen							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Fragen, Sorgen und Bedürfnisse bei den Maßnahmen berücksichtigen, z.B. durch spezielle Anleitungen im Intranet							
	Einrichten eines „Kummerkastens“							
	regelmäßig Zeitpläne, Meilensteine und Erfolge zur Nachhaltigkeit kommunizieren, z.B. durch ein für alle Mitarbeiter zugängliches Greenboard mit Informationen zu Maßnahmen							
	Mitarbeitermappen mit Informationen zur Nachhaltigkeit, die z.B. zum Arbeitsbeginn ausgehändigt werden							
	feste Ansprechperson (oder ein Team) für Mitarbeiter mit einer speziellen Schulung/Fortbildung in Bezug auf die Nachhaltigkeit, z.B. für Fragen und Befragungen zuständig							
	Errichten eines internen Ideenkastens für Ideen, Vorschläge und Wünsche zur Nachhaltigkeit							
	interner Newsletter							
	Informationen auch an Fremdfirmen weitergeben, z.B. hinsichtlich der Mülltrennung, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten (z.B. durch farbliche oder symbolische, eindeutige Kennzeichen)							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Personalgewinnung	Leitbild in der Stellenausschreibung und bei Vorstellungsgesprächen thematisieren, um interessierte Bewerber zu erreichen							
	Nutzung „grüner“ Jobportale, die auf die Nachhaltigkeit spezialisiert sind Nutzung der Betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ), um geeignete Bewerber herauszufiltern							
	Fachkräftesicherung durch gute Konditionen, z.B. Gehalt, Arbeitszeiten, Vereinbarung Beruf & Familie, Qualität der Ausbildung, Verantwortung, Arbeitsklima)							
	Aufbau einer guten Reputation							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Ausbildungsmarketing <ul style="list-style-type: none"> • ehrliche Einblicke und Darstellung • gute Präsentation des Unternehmens (z.B. im Internet) • Perspektiven bieten (z.B. Übernahme) • Nutzung vieler Kanäle (z.B. Messen, Schulen, Stellenbörsen, etc.) • Bedürfnisse erfüllen (z.B. Work-Life-Balance, • Besonderheiten herausstellen (z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten, übertarifliche Entlohnung) 							
	Einstellung von Quereinsteigern und Flüchtlingen							
Eigene Ideen								
Umgang mit Mitarbeitern								
	Verständnis: Mitarbeiter = Botschafter des Betriebs							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Mitarbeiter sensibilisieren und (mit eigenen Ideen) einbeziehen, z.B. durch regelmäßige, anonyme Mitarbeiterbefragungen (nach einem Bewertungssystem), Ideenwettbewerb							
	Vermittlung von Wissen über die nachhaltigen Praktiken des Hotels							
	gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne Vorteile: Mitarbeiter sind motivierter, weniger kran und binden sich langfristiger an das Unternehmen							
	respektvoller Umgang miteinander, Förderung der Diversität (unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Alter), z.B. durch Einstellung von Flüchtlingen, Menschen mit körperlich oder geistiger Behinderung							
	Übertragung von Verantwortungen, z.B. Übernahme bestimmter Aufgaben in Eigenregie							
	Einräumen von Freiheiten, z.B. Angebot einer Entschädigung für den Gast bei Problemen							
	Aktivitäten, um die Gemeinschaft zu stärken, z.B. gemeinsame Ausflüge, Teilnahme an Veranstaltungen)							
	Jobticket für den ÖPNV							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	eine Interessenvertretung ermöglichen							
	bei Dienstreisen nachhaltige Mobilität wählen und ggf. auf Telefon- / und Videokonferenzen, Webinare etc. zurückgreifen							
	Beteiligung der Mitarbeiter an Erfolgen, z.B. durch Belohnung bei Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, als Belohnung ist ein Beitrag für einen Mitarbeiterausflug oder eine interne Veranstaltung denkbar)							
	regelmäßige Mitarbeitergespräche auf allen Ebenen (Treffen des Managements, Abteilungsmeetings, etc.)							
	Work-Life-Balance, z.B. Mitsprache bei der Erstellung von Dienstplänen, frühzeitige Bereitstellung neuer Dienstpläne, flexible Arbeitszeitgestaltungsmodelle, etc.							
	feste und unbefristete Verträge							
	Ausbildungsbetrieb							
	Festanstellung der Auszubildenden anstreben							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	<p>Gesundheitsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überstunden vermeiden bzw. zeitnah ausgleichen, • regelmäßige Pausen, • freie Tage, • Sportangebote (Betriebssport, Fitness, Yoga) und andere gesundheitsfördernde Aktivitäten (z.B. kostenlose oder vergünstigte Nutzung des eigenen Sport- und Wellnessbereichs), • Ruheraum, • gutes und gesundes Essen, ggf. Obst, • kostenloses Trinkwasser, • qualitativ hochwertiges und umweltfreundliches Equipment und Berufskleidung, Nebeneffekt: Fördert die Arbeitssicherheit, • gute Absauganlagen, um gesundheitsschädliche Dämpfe zu entfernen 							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	Büroräume: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichend Tageslicht, weiße Wandfarbe erhöht die Helligkeit in Büroräumen, • Fenster, die zum Lüften geöffnet werden können, • angemessene Beleuchtung, • individuell einstellbare Schreibtischstühle und Tische, • angemessene Größe (nicht zu viele Arbeitsplätze in einem Raum), Nebeneffekt: Telefonate werden nicht durch Hintergrundgeräusche gestört, • angemessenes Raumklima (optimal: 19-21 Grad) 							
Eigene Ideen								
Weiterbildung								
	regelmäßige Weiterbildung zu Themen der Nachhaltigkeit und Interessen aller Mitarbeiter							
	Mitarbeiter nach Neigung fordern und fördern							

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
	eigener Anbau in einem Nutzgarten, z.B. Anbau alter und traditioneller Pflanzen, Nebeneffekt: kommt bei Gästen sehr gut an							
	regelmäßige interne und externe Schulungen zur Nachhaltigkeit für Mitarbeiter und Auszubildende ermöglichen, allgemein und über Maßnahmen und Ziele, die das Hotel betreffen/umsetzt							
	Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen nach Möglichkeit online wahrnehmen							
	lehrreiche Ausflüge, z.B. zu Bio-Erzeugern oder externen Experten eines Fachgebiets für Vorträge einladen							
	Online-Trainings zum Unternehmensleitbild und den Werten durchführen, ggf. verpflichtend für alle Mitarbeiter							
	kreative Schulungsmethoden, z.B. Quiz, Wettbewerb, praktische Aufgaben, etc.							
Eigene Ideen								

Bereich	nachhaltige Maßnahme	betrifft den Betrieb		wird bearbeitet	verantwortlich ist	ist umgesetzt		Verbesserungen
		ja	nein			ja	nein	
Institutionen für Beratung und Weiterbildung								
	DEHOGA							
	IHK							
	BioMentoren							
	A'verdis							
	Wir machen Bio							
	HGK							
	Hotelkooperationen							
	Weitere Kooperationen (z.B. mit Umweltschutzorganisationen, regionalen Betrieben, etc							
Eigene Ideen								
Sonstiges								
	Klimakompensation (z.B. pro Gast und Übernachtung) durch einen seriösen Anbieter							
	Unterstützung sozialer Projekte (vor Ort, regional und international) Nebeneffekt bei Einbezug der Gäste: Imagegewinn							
	Netzwerke und externes Expertenwissen nutzen							
Eigene Ideen								

